

## **Gästebucheintrag vom 15.4.2009 auf dem Webportal <http://www.4x4Reisen.de> der Firma „Four Wheel Travel Ltd.“ nach Rückkehr einer Thailandreise durch den Journalisten Friedrich O` Murnain des OFF ROAD Verlag AG München.**

### **Meine Eindrücke auf einer Thailandreise mit 4x4Reisen.de.**

Wer kennt die Vorurteile von Thailand nicht! Ich habe 4x4Reisen.de auf Ihrer 14 tägigen Reise durch Thailand im Geländewagen begleitet und meine Eindrücke über Thailand sind unbeschreiblich. Thailand ein Land das an Freundlichkeit und lächelnden Menschen kaum zu überbieten ist. Thailand ist auch ein Land das nach wie vor einen König besitzt den das Volk über alles liebt und verehrt! Die meisten von Ihnen kennen Thailand nur durch die Schlagzeilen die durch die Medien verbreitet werden. Aber meistens vergessen die Medien das Thailand zwei Gesichter hat, denn die Schönheit des Landes und Gastfreundlichkeit der Menschen in Thailand. Uwe und seinem Team liegt sehr viel daran mit diesen Vorurteilen aufzuräumen und Ihnen ein Land voller Schönheit und Gastfreundlichkeit nahe zu bringen. Denn diese Gastfreundlichkeit und die Lebensfreude der Menschen die wir erfahren durften bei unserer Reise sind ohne Worte. Immer mehr Touristen durchqueren das Land mit dem Rucksack oder so wie wir mit dem Geländewagen. Um die Schönheit und atemberaubenden Landschaften Thailands hautnah mitzerleben und um sich von der Lebenseinstellung der Einheimischen in den Bann ziehen zu lassen. Uwe und sein Team haben eine Reise zusammen gestellt die abwechslungsreicher kaum sein kann! Die alle Schönheiten des Landes uns näher gebracht hat. Und uns Thailand von einer anderen Seite zu zeigen, fernab von den riesigen Touristenzentren. Sein Thailändisches Team ist stets bemüht um das Wohl seiner Gäste und kümmern sich mit Hingabe und aufopfernd. Uwe und seine Crew versuchen den Gästen die Schönheit des Landes näher zu bringen und das Thailand nicht nur aus dem Besteht was man in den Medien immer hört!

Nach einem gut zehn Stunden Flug landen wir endlich Bangkok. Wie üblich das Flugzeug steht es macht kling und alle hüpfen wie die Heuschrecken aus Ihren Sitzen, stürmen in Richtung Flugzeuggtür als würde das Flugzeug rennen. Es ist wie immer sehr amüsant für mich dieses Ritual der Passagiere zu bewundern, denn wo trifft man die Knaben wieder???? An der Gepäckausgabe und dann bekommen Sie auch noch Ihren Koffer als letzte. Also gehe ich quietsch vergnügt in Richtung Ausgang wo mich bereits die Crew von Uwe erwartet.

Und los geht es mit dem Hilux durch die 13 Millionen Metropole Bangkok, was für eine Stadt ein Gewusel wo man nur hinsieht! Diejenigen von Ihnen die denken Italien ist schlimm, tja dann waren Sie noch nicht in Bangkok! Im Novo Hotel Lotus angekommen beziehe ich erst einmal mein Zimmer. Runter mit den Klamotten und rein in was bequemes und dann ab zu den anderen Gästen zum beschnuppern. Man muss auch wirklich der Mannschaft von 4x4 ein riesen Lob aussprechen da Sie den ganzen Tag unterwegs sind um die Gäste am Flughafen abzuholen und mit einer Ruhe und Gelassenheit dies meistern. Die anderen Teilnehmer sind bereits da und genehmigen sich bereits einen Drink an der Hotelbar. Wir werden mit einem Begrüßungscocktail begrüßt.

Mit Einbruch der Dunkelheit besteigen wir unser Schiff und begeben uns auf die Fahrt auf dem „Mae Nam Chao Phraya“ neben der musikalischen Begleitung und einem zwei mal sechs Meter Buffet mit allen thailändischen Köstlichkeiten lassen wir uns von der Skyline Bangkoks bei Nacht beeindrucken. Unser Reiseleiter Uwe und seine Crew stellen sich vor und erläutern uns den Ablauf der nächsten Tage. Wir sind alle schon sehr gespannt auf die nächsten Tage. Der Beginn ist ja schon mal sehr viel versprechend.

Jetlag lässt grüßen man kann es allen beim Frühstück an kennen das der Flug doch nicht so spurlos an uns vorüber gegangen ist, und natürlich gestern Abend denn man geht ja nicht gleich ins Bett! Der heutige Tag ist eher zur Akklimatisierung gedacht und so begeben wir uns auf Entdeckertour durch Bangkok um die Sehenswürdigkeiten von zu bewundern. Wir begeben uns auf dem Weg zum größten Tempel Bangkok's den „Wat Po“ wo uns Dao die Geschichte des Tempels erklärt und seine Bedeutung. Nachdem wir dieses imposante Bauwerk besichtigt haben fahren wir auf den einzigartigen Hochstraßen Bangkok's, wer hier den Überblick nicht verliert, Respekt! Denn es wehe man verfährt sich einmal dann muss man erst einmal ca. fünf km der Straße folgen bis sich die Möglichkeit ergibt um zu wenden. Oder man fährt über sein Ziel hinweg, aber wie komme ich runter.

Uwe erklärt bei der Fahrt das er zwei Jahre dafür benötigt hat um sich zurecht zu finden. In der Innenstadt angekommen brechen wir zu einem kleinen Rundgang durch das geschäftliche Treiben in der Sukhumvit Road auf und lassen uns von Dutzenden Händlern bequatschen und probieren bereits die ersten Thai Spezialitäten.

Manche mögen jetzt die Nase rümpfen aber probieren Sie wenn Sie in Thailand sind die gegrillten Heuschrecken oder Maden ein reiner Gaumenschmaus der nur zu empfehlen ist.

5 Uhr der Wecker läuten. Was für eine Qual aber es wurde belohnt. Da wir den Domnoen Sudak (schwimmender Markt) besuchen ist frühes Aufstehen angesagt. Aber die Mühe des frühen aufstehen wurde mit einem faszinierenden Eindruck und einem reichhaltigen Thai Frühstück belohnt. Man muss dazusagen wenn einem der morgendliche kühle Wind bei der Bootsfahrt ins Gesicht bläst wird man schnell wach und man kommt auf Touren. So gegen Mittag sind wir zurück und fahren 36 km raus aus Bangkok wo wir unsere Fahrzeug entgegennehmen. Also keine Angst Uwe wirft Sie nicht gleich ins Gewühle Bangkok's. Natürlich wird davor noch Mittag gegessen ist doch klar. Denn wehe ein Thai bekommt nichts zu Mittag! Es ist erstaunlich was unsere Thailändischen Führer so alles verdrücken können und Sie nehmen nicht zu. Uwe erklärt uns wie das so ist mit dem Essen und den Thai's und das auch er sich erst einmal daran gewöhnen musste. Denn wie sagte er so schön „Wehe ein Thai bekommt nicht rechtzeitig sein essen, dann wird er unausstehlich“ Unsere Fahrzeuge stehen bereit, nach einer kurzen Einweisung in die Fahrzeuge und die Verkehrsregeln in Thailand die es nicht wirklich gibt. Brechen wir in Richtung Chao Samran (ca. 90 km) auf. Wo wir am Nachmittag das kleine Bergschlösschen und die Sommerresidenz des Königs besichtigen den Palast Phra Nakhorn Khiri. Nach unserem Rundgang durch diese Eindrucksvollen Bauten erwartet uns das Sea Sky Beach Resort. Vorbei an den Salzfeldern und den Shrimpsfarmen erleben wir bereits die ersten Eindrücke des Landes. Kaum in unserem Quartier angekommen werden wir bereits vom Hotelpersonal begrüßt die uns unser Gepäck in die Bungalows tragen. Bei einem abendlichen Drink am Strand lassen wir die Eindrücke des Tages auf uns einwirken.

Wir werden von den Sonnenstrahlen geweckt und genießen im Hintergrund das rauschen des Meeres! Jetzt stellt sich jeder die Frage „Wo ist der Frühstücksraum?“ Tja direkt vor unserer Tür, sobald wir die Türen geöffnet hatten steht das Hotelpersonal bereits vor uns mit unserem Frühstück in der Hand und serviert es uns auf unseren eigenen Terrassen. So lässt sich ein Tag beginnen, das Meeresrauschen im Hintergrund die Sonne lacht und ein Frühstück das keine Wünsche offen lässt. Leider müssen wir das Resort wieder verlassen und bewegen uns auf die Kleinstadt Phetchaburi zu. Die Eindrücke nebst der Straße sind überwältigend man muss aufpassen um nicht vom Weg abzukommen und vor allem aufpassen da es nicht so ist wie in Deutschland, denn in Thailand kann es leicht passieren das ein Moped aus einer Seitenstraße heraus geschossen kommt. So nach dem Motto du wirst schon bremsen!! Wir besichtigen den Tempel Khao Luang der sich in einer Tropfsteinhöhle befindet. Bewacht wird dieser Tempel von einer Meute Affen die natürlich nur darauf warten gefüttert zu werden. Als Abschreckung das sie nicht unsere Sachen aus dem Pickup entwenden legen uns die Einheimischen ein Krokodil Stofftier auf das Auto und man mag es kaum für möglich halten es funktioniert! Wir beschließen unser Mittagessen in einem der zahlreichen Straßenimbisse einzunehmen, da unsere Führer schon wieder Hunger haben. In Thailand braucht man keine Uhr, denn man muss sich nur an einen Thai halten. Wie jedes Mal werden wir bekocht als wären wir Könige man kann sich nicht entscheiden was man zuerst probieren sollte. Meine Empfehlung ist der frittierte Fisch was für ein Genuss. Weiter geht es in Richtung Kaeng Krachan National Park. Bei der Einfahrt in den Park werden unsere Nummernschilder und Fahrzeugtypen notiert. Dies ist eine Maßnahme um sicher zugehen das wir auch wieder raus finden. Wenn wir nicht innerhalb zwei Stunden plus 1 Stunde wieder an einem Kontrollpunkt vorbeifahren wird ein Suchtrupp losgeschickt! Bei etwas was Glück bekommen Sie sogar noch einen der hier freilebenden Tiger oder Elefanten zu Gesicht. Was uns leider nicht gewährt war. Ein kleiner Hinweis sei noch gesagt wenn Sie fotografieren möchten legen Sie sich nicht auf den Boden ins Gras, da es eine Sorte Gras gibt die sehr starken Juckreiz zur Folge hat, spreche aus Erfahrung ist nicht gerade angenehm. Aber unsere Thailändischen Begleiter hatten auch hierfür die passende Medizin und es hat geholfen. Ok ich stank zwar danach als käme ich aus einem Erkältungsbad aber das war mir egal den im Angesicht auf die Erlösung des Juckreizes nimmt man alles in Kauf! Kurz bevor wir unser Quartier im Paradise Boothouse Resort Kaengkrachan. für die Nacht beziehen, besichtigten wir noch einen der unzähligen Wasserfälle Thailands wo jeder der schönste ganz Thailands ist laut Aussage der Einheimischen.

Heute werden wir uns nur im Auto befinden denn wir müssen eine große Strecke zurücklegen. Wir fahren in Richtung Norden nach Kanchanaburi zur berühmten Brücke die man aus diversen Hollywood Filmen kennt. Und wissen Sie welche ich meine? Nach einigen Kilometern verlassen wir die Hauptstraße und fahren auf etwas ländlicheren Straßen vorbei an Ananasplantagen und Reisfeldern der Eindruck ist gigantisch und vor allem die frisch geernteten Ananas ist ein Muss. Sie finden alle zwei Meter einen Verkaufsstand. Nach einem kleinen Mittagsstopp nebst der Straße wo man wirklich vorzüglich essen kann! Nicht wie dir jeder raten wird nichts zu essen was dir neben der Straße angeboten wird. Papperlapapp das essen von so kleinen Höfen ist sogar besser als das der Restaurants!

Ach ja und noch ein kleiner Hinweis: Die Toiletten haha vergessen Sie nie Ihr Toilettenpapier nur so als Tipp! Sie werden es merken. Aber Uwe hat immer vorgesorgt in diesem Fall. Nach dieser anstrengenden Fahrt sind wir schon ganz gespannt auf unser Quartier und es wurde nicht zu viel versprochen das Duneshine Resort Kanchanaburi ist eine Augenweide und wir lassen die anstrengende Fahrerei im Pool bei einem wohlverdienten Drink ausklingen.

Nach unserem Frühstück starten wir in Richtung der Brücke am Kwai. Man merkt sofort das man sich in einer touristischen Hochburg befindet, denn je später der Morgen um so mehr Touris stürmen auf die Brücke ein und was darf natürlich an so einer Stätte nicht fehlen? Unsere Freunde aus Japan und China mit Ihren Kameras. Nun wissen wir auch warum uns Uwe so gedrängt hat uns mit dem Frühstück zu beeilen was für ein Massenaufbruch. Aber wir verziehen uns schnell und besteigen eines der Langboote am Fuße der Brücke und fahren den Kroeng Thwa Fluss entlang. Es ist faszinierend was die Dinger für einen Speed drauf bekommen. Nach der Besichtigung eines Straflagers aus dem 2ten Weltkrieg sowie eines Soldatenfriedhofes geht es zurück zur Brücke. Ach ja und setzen Sie sich auf die Bänke des Bootes und nicht so wie ich vorne ohne Polsterung denn Sie tun Ihrem Allerwertesten keinen Gefallen damit. Aber aus Erfahrungen lernt man ja bekanntlich. Die Brücke hat sich mittlerweile richtig gefüllt wir sehen nur noch zu das wir Land gewinnen und fahren in ein Straßenlokal zum Mittagessen. Nachdem wir uns wieder einmal den Bauch vollgeschlagen haben erkunden wir die nähere Umgebung und tauchen in die Dschungelwelt Thailands ein. Ok manche müssen es zwar noch üben mit einem Geländewagen abseits der Straße umzugehen, aber Uwe und Manop waren sofort zur Stelle um das Auto wieder raus zuziehen.

Heute heißt es gemütlich Frühstücken bevor wir uns auf den Weg zum berühmten Death Train begeben. 49 km in original Holzklasseabteils entlang des Flusses vorbei an der Atemberaubenden Landschaft eine Beschreibung ist hier nicht möglich man muss es mit eigenen Augen gesehen haben. An der Endstation in Nam Tok angekommen, die an einem Wasserfall dem Soi Yok endet, essen wir einmal auf die besondere Art. Es ist faszinierend und sehr angenehm sein Mittagessen auf den auf Pfählen gebauten Sitzgelegenheiten einzunehmen und unter einem fließt das Wasser hinweg. Man sollte aber auch einen sicheren Schritt haben, denn ansonsten kann es leicht passieren das man sich im Wasser wieder findet. Ist ein sehr amüsantes Szenario vor allem wenn man mit Stöckelschuhen unterwegs ist, nicht ratsam. So und nun stellen wir uns alle die Frage wie kommen wir zu unseren Fahrzeugen wieder! Uwe der schlaue Hund hat natürlich uns alle an der Nase herumgeführt, denn als wir uns wieder den Berg hinauf in Richtung Straße begeben warten unsere Fahrzeuge bereits Sehnsüchtig auf uns für den nächsten Ausritt ins Gelände. Wir fahren entlang einer abgelegenen Piste zu unserem nächsten Quartier dem Raft Resort River Kwai Sai Yok wo wir den faszinierenden Sonnenuntergang auf uns einwirken lassen und die Füße gemütlich ins Wasser hängen lassen.

Heute ist unser Etappenziel das P-Guesthouse Country Resort Sangkhla Buri das an der größten Seenlandschaft Thailands liegt. Man bekommt den Anschein als würde man an einem Fluss entlang fahren. Natürlich glaubten wir Uwe am Anfang nicht als er uns über Funk mitteilte das dies mehrere Seen sind. Aber wir wurden eines besseren belehrt. Man merkt sofort das sich die Vegetation ändert da wir uns immer mehr in die nördliche Region bewegen. Da es seit Wochen schon nicht mehr geregnet hat sind die Pisten die wir fahren Staubtrocken. Es ist also Ratsam genügend Abstand zu halten wenn man nicht zum Staubschlucker werden will wie es in meinem Fall war.

Heute steht Offroad pur auf dem Programm. Es wurde nicht zu viel versprochen. Wir fahren in den Dschungel. Die Strecke hat es in sich. Bergauf, Bergab reines OFFROAD Vergnügen hier kommen wir voll auf unsere Kosten und können uns austoben wie die kleinen Kinder. Bei einem Mittagsspicknick und einem Sprung ins kühle Nass waschen wir uns den Staub vom Leib bevor wir am Nachmittag die längste Holzbrücke und den Stamm der Mon besuchen sowie den Wat Wangka Wiweka Tempel. Nachdem wir das imposante Bauwerk verlassen schlendern wir noch in den danebenliegenden Markt wo der Stamm der Mon uns Ihre Handgefertigten Waren anbieten. Was sehr faszinierend ist, ist die Bemalung der Menschen in den ländlichen Regionen. Man ist der Annahme wenn man eine helle Haut besitzt ist man schön aus diesem Grund bemalen sich die Menschen mit Hautaufheller um somit schön zu wirken. Also der direkte Gegensatz gegenüber der westlichen Kultur, da wir uns wünschen eher braun zu sein. In Thailand hat dies die Bedeutung wenn man sehr braun ist hat man eine Arbeit die in der Bevölkerung nicht sehr angesehen ist. Es mag für uns seltsam klingen, aber das ist die Kultur Thailands.

Heute benutzen wir nicht den 4x4 Antrieb sondern den Antrieb der Elefanten. Los geht es um 7 Uhr wieder mit einem der Langboote die uns direkt am Steg vor dem Hotel abholt. Jeder hat noch den Schlaf in den Augen der sich aber ziemlich zügig verfliegt da es doch ganz schön kühl ist am Morgen hui! Wir fahren mit dem Langboot vorbei an

einem versunkenen Tempel der nur einmal im Jahr begehbar ist. Uwe erklärt uns, dass es sich hierbei um einen Stausee handelt und der Tempel halt einfach ungünstig stand. Nach der ca. einstündigen Fahrt erreichen wir unser Ziel. Die Elefantenherde erwartet uns bereits, es ist schon sehr lustig mit anzusehen wie sich manche auf die Dickhäuter hinauf hieven. Ein Bild für Götter. Los geht es auf dem Rücken der Tiere durch den Dschungel vorbei an alten Tempelanlagen und durch einen Fluss, wo Franck beinahe ein ungewolltes morgendliches Bad nehmen musste. Auch sein Elefant war ihm nicht gerade ergeben und beschloss kurzerhand eine andere Route einzuschlagen. Was aber der Besitzer des Elefanten zu verhindern wusste. Nach diesem Abenteuer nahmen wir unser Mittagessen am Ufer des Flusses ein. So und nun beantwortete sich auch die Frage warum wir Schwimmwesten mitnehmen mussten. Den Weg zurück ins Lager legten wir auf Bambusflößen zurück. Was für ein Abenteuer und es sieht leichter aus als es ist. Naja das Ende vom Lied war das wir alle patsch nass im Lager wieder ankamen. Aber jeder mit einem riesen Grinsen im Gesicht. Am Nachmittag machten wir es uns auf der Veranda des Hotels gemütlich und liesen uns die Sonne auf den Bauch scheinen. Einige von uns genehmigten sich noch ein Bad im Fluss wo Sie aber sehr schnell wieder rauskamen als uns der Besitzer mitteilte das sich darin giftige Fische befinden. Was natürlich ein Witz war, aber wir vielen darauf rein und er hatte seinen Spaß!

Heute fuhren wir durch den Klong Ngu National Park bis zu einem Punkt, wo uns eine sehr abenteuerliche Fähre über den großen Erawan Stausee auf die andere Seite brachte. Man muss schon sehr großes Vertrauen haben um diese Fähre überhaupt zu besteigen, aber unsere Führer versicherten uns das es sicher sei, denn es gibt weitaus schlimmere in Thailand. Also wagten wir das Abenteuer, wie sich herausstellte behielten Sie recht. Weiter ging es zu unserem kleinen Übernachtungsparadies im Raya Buri Resort Srinakarin Dam. Heute heißt es erst einmal laufen. Denn den 12 stufigen Erawan Wasserfall kann man leider nicht mit dem Fahrzeug befahren! Der Erawan ist auch zugleich ein beliebtes Ausflugsziel der Einheimischen und für Schulklassen. n des Erawan. Zu Fuß besichtigen wir die treppenförmigen Wasserfälle des Erawan Nationalparks. Die Thailänder sagen, diese Wasserfälle gehören zu den schönsten von ganz Thailand. Wir treffen auf unserem Weg zum höchsten Wasserfall auf wilde Affen, klettern über Hängebrücken und Strickleitern und stoßen auf eine Gruppe Schulkinder die sich ein Bad in dem glasklaren Wasser genehmigen. Nach der mittäglichen Stärkung fuhren wir weiter in Richtung Soi Yok. Auf dem Weg dorthin nahmen wir noch ein Elefantendorf in Augenschein. Man muss schon sagen, dass diese imposanten Tiere wirklich eine magische Faszination auf einen ausüben und eine Ruhe ausstrahlen wo sich manch einer eine Scheibe abschneiden kann!

Irgendwann hat leider auch die schönste Reise ein Ende! Wir bewegen uns wieder in Richtung Bangkok. Wir lassen die letzten Eindrücke der Landschaft an uns vorüberziehen als wir uns auf die Skyline Bangkoks zu bewegen die vor uns in der Dunstglocke zu erkennen ist. Wir lassen uns ein letztes Mal von Dao über Funk alles wichtiges zum Tempel und Sehenswürdigkeiten erklären bevor wir ein letztes Mal durch die Straßen Bangkoks schlendern. Bei einem letzten gemütlichen Abendessen mit der beleuchteten Skyline Bangkoks bedanken wir uns bei Uwe und seinem Team für die wunderschönen Erlebnisse und einzigartigen Eindrücke dieser Reise. Da es am nächsten Tag leider heißt ab zurück ins kalte Deutschland. Man muss ein riesen Lob an das gesamte Orga Team von 4x4 Reisen richten die auf jeden Wunsch der Teilnehmer eingegangen sind. Und alles in Bewegung gesetzt haben um dies zu Ermöglichen. Es ist nur zu empfehlen nein ein Muss, eine Reise mit Uwe und seinem Team mitzumachen und Thailand von einer anderen Seite seiner schönen Seite kennen zu lernen. Denn die Organisation und das eingehen der Führer auf die Teilnehmer der Gruppe kann man nur sagen Hut ab!

Es wurde nicht zu viel versprochen.

Friedrich O' Murnain  
Leitung Reisen / Events  
OFF ROAD Verlag AG

<http://www.off-road.de>